

**Baker
McKenzie.**

Anspruch und Wirklichkeit des Datenschutzrechts

RA Dr. Lukas Feiler, SSCP, CIPP/E

IT-LAW.AT Symposium, 22. November 2017



Topics

Formalismen der DSGVO auf dem Prüfstand

- Bestellung eines Datenschutzbeauftragten
- Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten
- Privacy Impact Assessments

Datenschutz vs. Betroffenenenschutz

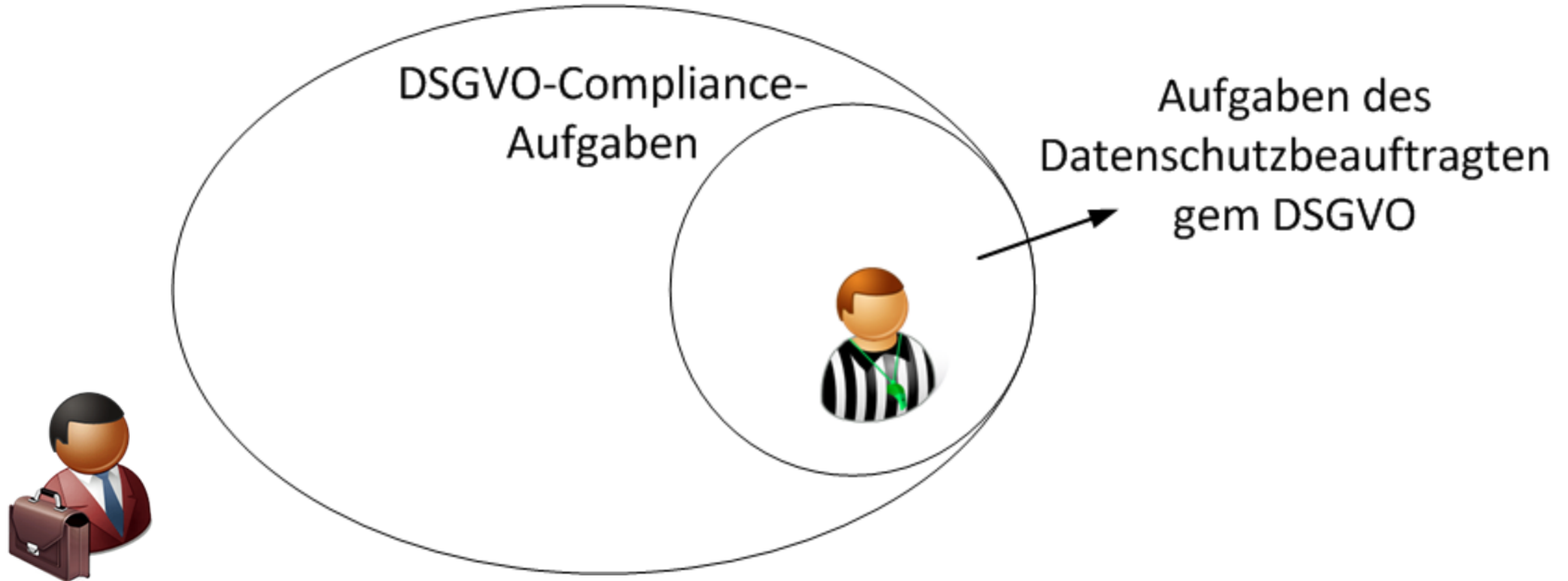
- Datenschutz als Recht auf informationelle Selbstbestimmung
- Schadenersatzansprüche bei „nicht [der DSGVO] entsprechenden Verarbeitung“



1

Formalismen der DSGVO auf dem Prüfstand

Datenschutzbeauftragten bestellen



Datenschutz-Manager?

Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten erstellen

Für jede Verarbeitungstätigkeit zu dokumentieren (Art 30 DSGVO)

- Wer verarbeitet welche Daten zu welchen Zwecken, wie lange und mit welchen Sicherheitsmaßnahmen? An wen werden sie übermittelt?

Keine Ausnahme für

- gesetzlich verpflichtende Verarbeitungstätigkeiten
- Kleinunternehmer

Einzigste Ausnahme (Art 30 Abs 5 DSGVO)

- weniger als 250 Mitarbeiter *und*
- Verarbeitung birgt keine Risiken für Betroffene *und*
- Verarbeitung erfolgt nur gelegentlich *und*
- Verarbeitung umfasst keine sensiblen oder strafrechtlich relevanten Daten.

Privacy Impact Assessments durchführen

Für jede Verarbeitungstätigkeit (Art 35 DSGVO)

- Pre-Assessment: Ist prima facie ein hohes Risiko für Betroffene gegeben?
- 2-von-9-Daumenregel der Artikel-29-Datenschutzgruppe
 - (1) Bewerten oder Einstufen; (2) automatisierte Einzelentscheidung; (3) systematische Überwachung; (4) **sensible oder höchstpersönliche Daten**; (5) **großer Umfang**; (6) Zusammenführen von Daten; (7) **schutzbedürftige Betroffene**; (8) neue Technologie; (9) Verarbeitung, die Ausübung eines Rechts oder Nutzung einer Dienstleistung verhindert
- Wenn prima facie ein hohes Risiko besteht: Privacy Impact Assessment durchführen
 - Verarbeitungstätigkeit beschreiben;
 - Rechtmäßigkeit zu prüfen;
 - Risiken zu identifizieren und vorläufig zu bewerten
 - Risiken mindern
 - Restrisiko bewerten



2

Datenschutz vs. Betroffenenenschutz

Datenschutz als Recht auf informationelle Selbstbestimmung

Einwilligung von Personen unter 16 Jahren

Zustimmung von Minderjährigen für Online-Dienste grds erst gültig ab 16 Jahren

- < 16 Jahre: Zustimmung der Erziehungsberechtigten erforderlich
 - Verantwortlicher muss „angemessene Anstrengungen unter Berücksichtigung der vorhandenen Technologie“ unternehmen
- Nationales Recht: Altersgrenze kann auf bis zu 13 Jahre herabgesetzt werden
- In Österreich: 14 Jahre
- Wann gilt die Altersgrenze welches Mitgliedstaates?

Der Schadenersatzanspruch des Betroffenen

Anspruch setzt voraus (Art 82 DSGVO)

- materiellen oder immateriellen Schaden
- Kausalität
- Rechtswidrigkeit: „nicht [der DSGVO] entsprechende Verarbeitung“
- Verschulden (mit Beweislastumkehr)

Für Schadenersatzansprüche maßgebliche Rechtswidrigkeit

Rechtmäßigkeit &
Treu und Glauben

Sicherheit

Transparenz

Zweckbindung

Datenminimierung
& Speicher-
begrenzung

Richtigkeit

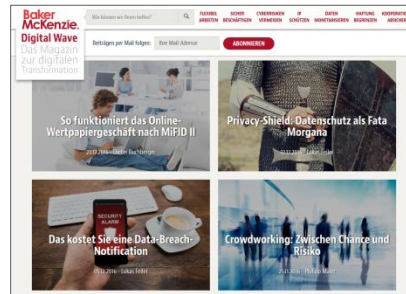
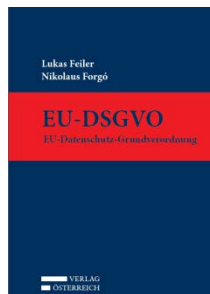
Baker McKenzie.



Dr. Lukas Feiler, SSCP CIPP/E
Senior Associate
Leiter des Teams für IT-Recht in Wien

Schottenring 25
1010 Vienna

T: +43 1 24 250
lukas.feiler@bakermckenzie.com



Lukas Feiler ist Co-Autor des ersten österreichischen Kommentars zur DSGVO sowie des ersten Buchs zur Umsetzung der DSGVO in der österreichischen Praxis und begleitet Unternehmen auf www.digitalwave.at bei der digitalen Transformation

www.bakermckenzie.com

Diwok Hermann Petsche Rechtsanwälte LLP & Co KG is a Member of Baker & McKenzie International, a Verein organized under the laws of Switzerland with member law firms around the world. In accordance with the common terminology used in professional service organizations, reference to a "partner" means a person who is a partner, or equivalent, in such a law firm. Similarly, reference to an "office" means an office of any such law firm.

© 2017 Diwok Hermann Petsche Rechtsanwälte LLP & Co KG